

Weesner Jazz-Band spielte im «Frohsinn» in Maseltrangen

Gewisse Dinge haben Tradition und Traditionen haben etwas Heimeliges, Gemütliches an sich. Da weiss man was man hat.

■ *aj* – Bereits zum fünften Mal spielten die Happy Lakers – die dezente Jazz-Band aus Weesen – am 1.-Mai-Samstag im «Frohsinn» in Maseltrangen auf, da darf doch bereits von Tradition gesprochen werden.

Gemütlich war es...

Ein Glas Wein, etwas Feines – oder Kleines – zu essen, je nach Lust und Laune, gute Musik, aufgestellte Leute und gute Stimmung. Neu an diesem Abend war der Schlagzeuger der Happy Lakers, Marko Pavlovic, er trat zum ersten Mal mit den Happy Lakers auf. Marko gab gehörig den Takt an und riss das Publikum im gut besetzten «Frohsinn»-Saal mit fetzigen Solos mit. Pavlovic überzeugte mit einer Vielfalt von Rhythmen. Neben ihm musizierten wie immer Werner Neumann an der Trompete, Eggi (Peter Eggenberger) am Bass, Hannes Bühler am Piano, der das Publikum sowie seine Bandmitglieder mit einer kleinen Show-Einlage überraschte. Die Sängerin Theres Dürr führte

durchs Programm und erklärte den Nicht-Englischsprechenden die zum Teil frivolen Texte. Das Repertoire der Band bewegt sich zwischen Swing, Blues und Latin-Jazz, eine Mischung, die bei den Zuhörern offenbar gut ankam. Bleibt nur zu hoffen, dass diese Tradition fortgesetzt wird.

Die Happy Lakers, die Jazz-Band aus Weesen, spielt einen feinen, nicht lauten, traditionellen Jazz-Stil, der ältere und aktuelle Standards sowie Blues- und Bossa-Nova-Stücke beinhaltet. Die Sängerin pflegt in ihrem Repertoire Lieder, wie sie anno dazumal Ella Fitzgerald und Billie Holiday sangen, begleitet und unaufdringlich unterstützt durch ein sanftes Tönen der Trompete und die einfühlsame Begleitung der Rhythmen-Section.



Traditioneller Jazz-Stil: Die Happy Lakers, die Jazz-Band aus Weesen.

Tagung der Trachtengruppen in Eschenbach

Die St. Gallische Trachtenvereinigung steht für die Trachtenbewegung ein und beweist immer wieder, dass das Trachten tragen nicht veraltet ist.



■ *Eschenbach* – Die Trachtenvereinigung Eschenbach empfing zu ihrem Jubiläum die Delegierten aus 34 Trachtengruppen, die der St. Gallischen Trachtenvereinigung angeschlossen sind zur 83. Delegiertenversammlung im «Dorftreff». Obmann Hans Schär, Rapperswil, durfte gegen 100 Delegierte begrüßen. Unter den Gästen weilten Zentralpräsidentin Juli Borter, Spiez, Gemeinde-Vizepräsident Albert Güntensperger, Ehrenmitglieder und Trachtenfreunde aus den angrenzenden Kantonen. Rita Imhof vom Gastgeberverein begrüßte die Gäste mit der Chorgemeinschaft Eschenbach-Jona unter der Leitung von Armin Pünter. Aus den Ressorts Singen, Tanzen, Trachtenberatung und Jugendarbeit erfuhren die Delegierten viele Informationen, Anregungen und Veranstaltungstermine. Obmann Hans Schär konzentrierte sich in seiner Berichterstattung auf einige Schwerpunkte. Einer davon sei speziell erwähnt, der Einzug der Trachten in die Kathedrale

St. Gallen am Gallustag und am Jubiläum vom Stadtheiligen St. Othmar. Auch die Trachtenvereine merken den Mitglieder- und Interessenschwund an der Folklore. Drei Ortsgruppen mussten gar aufgelöst werden. Dadurch ist der Mitgliederbestand auf 850 Trachtenleute gesunken. Ein recht grosses Angebot an Veranstaltungen wurde präsentiert. Ein spezieller Anlass wird sicher die Einweihung der Trachtenausstellung im Freilichtmuseum Ballenberg werden. In Schwyz findet vom 4. bis 6. Juni das Eidgenössische Trachtenfest statt. Gegen 300 Trachtenträger aus dem Kanton St. Gallen nehmen am einmaligen Umzug teil, der auch vom Fernsehen übertragen wird. Der Wunsch nach einer eigenen Homepage konnte kurz vor der Delegiertenversammlung erfüllt werden. Der Trachtenverein Eschenbach, besonders Rita Imhof, durfte viel Lob für die Organisation, den Service und die Abwicklung entgegennehmen.

www.stgallischetrachtenvereinigung.ch

«Clubfenster Region» – die Seite für Vereine aus der Region

Die Seite «Clubfenster Region» besteht ausschliesslich aus eingesandten Texten und Bildern von Vereinen aus den Regionen Gastersee und Glarnerland. Die eingesandten Berichte umfassen idealerweise nicht mehr als 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Bitte legen Sie ein Augenmerk auf die Qualität der Bilder (Auflösung 300 dpi und die Bildschärfe). Pro Bericht erscheint höchstens ein Bild. Berichte bitte per E-Mail an: redaktion-ga@suedostschweiz.ch Gaster und See: redaktion-gl@suedostschweiz.ch Glarus:

Pensionierte der Federtechnik Group tagten

■ *Jab* – An der Jahresversammlung der Pensionierten der Federtechnik Group, durfte der neue Präsident Paul Fäh fast vierzig anwesende Ehemalige und deren Angehörige herzlich willkommen heissen. Besonders willkommen war Jakob Huber, Geschäftsführer und Präsident der Federtechnik Group. Der Präsident benutzte die Gelegenheit, um ihm und dem Verwaltungsrat für die immer wieder unserer Vereinigung zukommende Unterstützung in finanzieller oder anderer Art herzlich zu danken. Ohne diese Unterstützung müssten wir unsere Aktivitäten wohl merklich einschränken. Das Jahr 2009 war geprägt von vielen Veränderungen, die auch uns betroffen haben. So gedachten wir auch den verstorbenen Ehemaligen in einem Moment der Ruhe.

Fritschi und Zweifel «Haben fertig!»

Nach langjähriger Tätigkeit haben Präsi Josef Zweifel und Kassier Jakob Fritschi ihre Ämter auf das Ende des Jahres 2009 niedergelegt. Mit ihren unermüdlichen Einsätzen und Ideen, haben sie die Höcks und Veranstaltungen der Pensioniertenvereinigung zu einem gerne besuchten Anlass gemacht. Ein herzlicher Dankesaplaus der Anwesenden war die Ehrung für ihren langjährigen Einsatz. Leider konnte Expräsi Josef nicht unter uns sein, da er unerwartet schwer erkrankte. Wir wünschen ihm eine baldige und recht gute Genesung. Daher wur-

de sein schriftlich abgefasster Jahresbericht 2009 verlesen. Nebst den fast monatlichen Höcks, der Maiwanderung in Dorfnähe, dem Besuch auf dem Segelflugplatz Schänis, der Fabrikbesichtigung im Werk Dübendorf mit anschliessendem Zvieri, fand besonders der Pensionierten-Ausflug, der bei wunderschönem Reisewetter nach Malbun führte und mit einer Greifvogel-Schau seinen Höhepunkt fand, viel Platz im Präsidialbericht.

Krise stoppt nicht vor der Group

Den wechselnden Kommissionsmitgliedern und besonders Köbi Fritschi, die in all den Jahren die Vereinigung mitgeprägt haben, dankte er herzlich. Mit den besten Wünschen für eine gute Gesundheit an alle, einem herzlichen Dank an die Federtechnik Group für die finanzielle Unterstützung, schloss er den umfassenden Jahresbericht. Dass die bei Jahresbeginn weltweit herrschende Krisenstimmung, vorab durch Banken in Amerika ausgelöst, auch vor dem Geschäftsgang der Federtechnik Group nicht Halt gemacht hatte, erläuterte uns Geschäftsführer und VR-Präsident Jakob Huber. In seinen Ausführungen verwies er auf den gewaltigen Einbruch der Bestellungen aus der Automobil-Industrie hin. Dies traf besonders das Werk in Wangs. Hingegen war das Mutterhaus in Kaltbrunn sowie das Werk Dübendorf wegen ihrer breiter gestreuten Kundschaft weniger stark betroffen.

Der Umsatzrückgang hat in allen drei Betrieben aber trotzdem zur Einführung der Kurzarbeit geführt. Auf diesen Entscheid hat die Geschäftsleitung gesetzt, um praktisch ohne Entlassungen beim Personal, bei verbesserter Wirtschaftslage, die sich nun schon leicht abzeichnet, rasch reagieren zu können. Weiter orientierte uns Jakob Huber über das Bauprojekt auf dem ehemaligen Parkplatzareal in der Obermühle, wo die grundsätzliche Zustimmung der kantonalen Behörde vorliegt. Die Fertigstellung wird im Jahre 2011 erwartet. Der Kassabericht, der noch von Köbi Fritschi erstellt wurde, weist einen Rückschlag aus, der vom Ausflug herrührte; er wurde genehmigt und herzlich verdankt.

Lottomatch ohne Verlierer

Nun gings zum gemütlichen Teil, dem Lottomatch. Wie immer von Hans Gmür geleitet, mit schönen Preisen dotiert und mit einer gesponserten «Speer»-Lottorunde aufgewertet, ging dieser problemlos über die Bühne. Verlierer gabs auch diesmal keine, da weniger Glückliche als Trost auch noch etwas Süßes auf den Heimweg erhielten. Das wiederum feine Nachtessen aus der «Speer»-Küche, mit Dessert und Kaffee, rundete einen gelungenen Anlass würdig ab. Herzlichen Dank an alle stillen Helfer und Spender und auf ein weiteres schönes Jahr in der verdienten Pension.

SV Linthal-Auen mit neuer Vereinsjacke

■ *Remo Reitebuch* – Der Schützenverein Linthal-Auen hat auf diese Saison hin eine neue Vereinsjacke anschaffen können. Dies war nur möglich dank eines sehr grosszügigen Sponsorings der Firma Service 7000 AG, welche einen mächtigen Betrag an die neue Anschaffung beisteuerte. Bei der «Einweihung» der neuen Vereinsjacke beim Freundschaftsschiessen mit Castrisch war der Inhaber der Firma Service 7000 AG, Martin Reitebuch mit seinem Sohn, Mister Schweiz André Reitebuch, in Linthal zu Gast. Jenen Besuch nutzte man, um ein schönes, neues Vereinsfoto entstehen zu lassen. Der ganze Schützenverein Linthal-

Auen möchte sich auf diesem Weg bei Martin und André Reitebuch für ihren Besuch und speziell bei Martin

Reitebuch mit seiner Firma Service 7000 AG für die tolle, nicht selbstverständliche Unterstützung bedanken!

